

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes
der Provinz Oberhessen und der Nachbargebiete.

Interate lassen die 6 mal gewalt. Kolonelsgrife oder deren Plaus 15 %
Bei größeren Aufträgen Rabatt. Angelegen wolle man bis abends 7 Uhr
für die folgende Nummer in der Expedition aufgeben

9. Zahraana

Der Bar. als Beltherr.

„Der französische Soldat ist völlig erschöpft, völlig zusammengebrochen. Nur der Territorialsoldat ist noch einigermaßen munter, der Linienfeldat und der Reservist dagegen schlafen kaum mehr. Seit Anfang des Krieges haben sie

b. | er, der die Liebe ist, nein, diese elenden Menschen mit ih

er

Schönen des Krieges.

Die Straßburger Blätter melden, wurde ein dortiger Holzhandler verhaftet, der der Militärverwaltung etwa für 8000 Mk. Holz geliefert, dafür aber 20 000 Mk. verlangt und erhalten hatte. Der beherrschende Bauleiter, der den Betrag mit seiner Unterschrift deckte, wurde gleichfalls festgenommen.

Französischer Pessimismus.

Die Lage im Westen.

Aus Genf meldet der Sonderberichterstatter der Deutschen Tageszeitung: Der amtliche französische Bericht gab in Paris Anlaß zu großem Pessimismus, weil er ein Eingeständnis mehrerer Niederlagen der Verbündeten enthielt. Das belgische Communiqué gibt ebenfalls das gleiche Bild der Deutschen zu. — Im Berliner Lokalanzeiger werden diese französischen Zugeständnisse ihrer Verluste bestätigt. Der Verlust der zwei wichtigsten Stützpunkte der Verbündeten südlich Hollands und Nordsee hebt ihren angeblichen Fortschritt im Osten von Osnabrück auf. In der Richtung Bielefeld, wo am letzten Oktober der Kampf fortgesetzt, die Deutschen behaupteten die Bielefelder Höhenlinie gegen einen heftigen Bajonetangriff. Kampagnen war mehrmals in deutschem und französischem Besitz. Sehr empfindlich beunruhigt in Paris und in Bordeaux die großen deutschen Botschaften der Einnahme von Wallis und die Zurückverlegung der Franzosen über die Rhine.

Der Untergang des Kreuzers „Germes“.

Köln, 2. Nov. Von englischer Seite stellt man den Untergang des alten geschützten Kreuzers „Germes“ als unbedeutend hin. Die Bedeutung des Vorfalls besteht aber darin, daß die englischen Kriegsschiffe sogar in dem von ihnen ehrsicheren Kanal nicht mehr vor den Angriffen der deutschen Unterseeboote sicher sind. Der „Germes“ war in der Nordsee als U-Boot für Luftfahrzeuge tätig. Man glaubt nicht, daß England nach dem Vorfall seine neueren Schiffe im Kanal verbleiben wird.

Weshalb das Schlachtschiff nach Hause fuhr.

Köln, 2. Nov. Aus London wird unter dem 1. November gemeldet: Das Schlachtschiff „Venerable“, das 14 Tage die Belgier gegen den Feind unterstützte, ist gestern, begleitet von einer starken Flottille, nach England zurückgekehrt. Der Grund dieses auffälligen Rückzugs des Schiffes, das eine Bombardement auf die deutschen Linien zwischen Ostende und dem Kanal teilgenommen hat, wird nicht angegeben, man vermutet in Nordwegen, daß es von einer deutschen Granate der einem Unterseeboot kampfunfähig gemacht worden ist.

Bombenwürfe.

London, 2. Nov. Daily Mail meldet: Zwei deutsche Flugzeuge warfen über Berlin Bomben ab. Eine Bombe fiel auf den Markt 1 eine Gruppe Frauen und tötete und verwundete viele Personen. In der Dänischen Straße fielen Bomben in zwei belebte Straßen. In einer familiären Panik wurden viele Menschen verletzt. Sieben französische Flugzeuge verfolgten die deutsche Lande ohne Erfolg.

Die Türken gegen den Dreiverband.

Kräfte Angriffe.

Der Mailänder Secolo meldet, in Palästina seien unter türkischer Führung Truppen gegen Ägypten zusammengeworfen. In Samaria seien 200 000 türkische Truppen mit der Front gegen den Kaukasus. Das 13. Armeekorps unter Niamil Kaja geht durch Persien gegen Indien.

Aus London wird der Berliner Echo mitgeteilt: Der hier Samstag früh die Meldung ein von einer neuen Seeschlacht zwischen der Schwarzen Meer-Flotte und den türkischen Kriegsschiffen vor Odessa. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

Konstantinopel, 2. Nov. Die Zeitung Tasfir-i-Ahval meldet, daß eine große Anzahl Mohammedaner unter Führung des Scheichs Uel Mehmed die englischen Häfen der Botschaft besetzt habe und alle englischen Beamten gefangen genommen habe. Diese wurden in das Innere des Landes gebracht.

Zur Vorgeschichte der neuen Kriegsschiffe.

St. Petersburg, 2. Nov. (Nachrichtlich.) Ein amtliches Communiqué sagt: Aus den Anzeigen gelangener russischer Motoren und aus der Anwesenheit eines Ingenieurs bei der russischen Flotte geht hervor, daß die russische Flotte, die im Bosporus durch einen Angriff von Seiten der türkischen Flotte, durch die Blockade in zwei Teile getrennt, vollständig in Verlegenheit. In der Annahme, daß sie die russische Flotte aus der Verlegenheit ohne vorhergehende Kriegserklärung erlösen, begann die russische Flotte die Verfolgung der türkischen, erzwang die türkische Flotte, sich zurückzuziehen. In dem Hafen von Novorossisk 50 Petroleumbehälter und 14 Militärtransportschiffe, mehrere Getreidemagazine und die Station für drahtlose Telegraphie. Ein Kreuzer wurde in den Grund gebohrt, ein anderer russischer Kreuzer schwer beschädigt, der ebenfalls gesunken ist. Auch ein Schiff der russischen freiwilligen Flotte ist gesunken. In Odessa und Sewastopol sind 5 Petroleumbehälter durch russische Feuer zerstört worden.

Der Protest der Türkei gegen englische Ueberhebung. Der Sultan in Athen umgebenen Gerücht hat die Türkei 300 Beduinen auf ägyptisches Gebiet geworfen. Der Sultan hat an sämtliche Mächte eine Note gerichtet, worin er dagegen protestiert, daß die englische Okkupationsarmee ihm in Ägypten in der Ausübung seiner Souveränitätsrechte inder. Auf Grund dieses Protestes wird der Arabische Engländer auffordern, die englische Regierungstätigkeit in Ägypten einzustellen.

Italienische Gerüchte.

Berlin, 2. Nov. (Gr. An.) In Berlin sind Gerüchte verbreitet und Nachrichten im Umlauf, nach denen russische Truppen in der Gegend von Vosen erschienen sind. Die Welt am Sonntag hat aus zuverlässiger Quelle autorisiert zu erklären, daß an dieser Meldung kein wahres Wort ist.

Epidemien in Serbien.

W. B. London, 2. Nov. (Nachrichtlich.) Die Times melden, daß die serbische Regierung sofort approbierte Bakteriologen und zur Behandlung epidemischer Krankheiten erfahrene Ärzte entsandte.

Die russischen Finanzen.

W. B. Petersburg, 2. Nov. (Nachrichtlich.) Ein kaiserlicher Fas ordnet die Ausgabe einer fünfprozentigen Anleihe von 500 Millionen Rubel an, die in 50 Jahren amortisiert werden soll.

Heffen und Nachbargebiete.

Siechen und Umgebung.

m. Die Siechener Gewerkschaften und der Krieg. Der Vorstand des Gewerkschaftsrates hat durch eine Rundfrage bei den Gewerkschaften ermittelt, daß am 30. September die Zahl der noch vorhandenen Mitglieder 1304 betrug. Zum 1. Oktober waren bis zum 15. September 568 Mitglieder der eingetriggt. Am Stand der Mitgliederzahl zum Schluss des 2. Quartals am 30. Juni gemessen, sind 29 Prozent der Mitglieder ins Feld. Leider ist in diesen Zahlen der Verband der Handels- und Transportarbeiter nicht enthalten, denn bei dessen Verband war es abfolot nicht möglich, die Zahlen zu bekommen. — Wenn man bei Betrachtung dieser Zahlen noch berücksichtigt, daß circa 450 weibliche Mitglieder in der Gesamtmitgliederzahl enthalten sind, dann wird nicht zuviel behauptet, wenn gesagt wird: 35 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder sind ins Feld gezogen. Von den ermittelten 568 Mitgliedern sind 333 verheiratet und haben zusammen 725 Kinder. (Für die Metallarbeiter waren keine Zahlen über die Zahl der Verheirateten und deren Kinder zu erhalten.) In die Familien der verheirateten Eingetriggt wurden bis zum 17. Oktober von den Gewerkschaften 3283,57 Mk. an Unterstützungen gezahlt. Davon zahlte die Bauarbeiter 1895 Mk., Bäcker 20 Mk., Brauer 247 Mk., Buchdrucker 70 Mk., Fabrikarbeiter 40,40 Mk., Gemeindefunktionäre 114 Mk., Glaser 20 Mk., Goldarbeiter 387 Mk., Heilbinder 58,50 Mk., Schneider 400 Mk., Tabakarbeiter 25,67 Mk. Neben diesen 3283,57 Mk. für Familienunterstützung waren aber auch noch die Arbeitslosen zu unterstützen. Nach der Rundfrage waren von den Mitgliedern arbeitslos: Am 31. Juli, also bei Beginn des Krieges: 19 Mitglieder; am 31. August: 371 Mitglieder; am 30. September war die Zahl auf 83 gesunken und am 17. Oktober waren noch 66 Arbeitslose vorhanden. Von den letzteren wohnten in der Stadt Siechen 18 Mitglieder. Außerdem arbeiteten am 17. Oktober noch 107 Mitglieder mit verkürzter Arbeitszeit, teilweise nur mit halber Normalarbeitszeit. Daß im August und Anfang September ziemlich viele Mittel an die Arbeitslosen ausgegeben waren, geht schon daraus hervor, daß am 31. August viele der 371 Mitglieder unterstützungsberechtigt waren. Die Summen, die die einzelnen Gewerkschaften seit Kriegsbeginn für Arbeitslosenunterstützung ausgeben mußten, seien nachstehend genannt: Bäcker 42 Mk., Bauarbeiter 2475,90 Mk., Buchdrucker 48 Mk., Buchdrucker 1615,75 Mk., Fabrikarbeiter 40,40 Mk., Gemeindefunktionäre 114 Mk., Goldarbeiter 215,34 Mk., Metallarbeiter 520,60 Mk., Heilbinder 324,65 Mk., Schneider circa 400 Mk., Tabakarbeiter 888,45 Mk., Tapezierer 20 Mk. Insgesamt also an Arbeitslose 6968,69 Mk. Seit Kriegsbeginn wurden also an Arbeitslosen- und Familienunterstützung in Siechen 10 252,26 Mk. bezahlt. Dabei hat in letzter Zeit die Zahl der Arbeitslosen wieder zugenommen und wird nach der Beendigung der Barakendbauten mit der größten Wahrscheinlichkeit erneut in die Höhe schnellen. In anderen Orten haben die Kommunen für die Arbeitslosen gesorgt. Hier überläßt man dies einzig und allein den Gewerkschaften. Mancher Arbeiter wird es während des Krieges bedauern, daß er sich seiner Gewerkschaft nicht rechtzeitig angeschlossen hatte und demzufolge jetzt vollkommen schußlos dasteht.

— Gefallene des Siechener Regiments. Referent R. Adolf Herz aus Wiesfeld. — Referent August Krell aus Streibendorf, Kr. Wiesfeld. — Gefr. Adolf Beckel aus Ebenroth, Kr. Wiesfeld. — Referent Heinrich Schmidt, Wagenführer, aus Wieschen. — Unteroffizier, d. R. Friedrich Walter aus Abornhofen. — Referent Heinrich Schmidt aus Wiesfeld. — Landwehrmann Heinrich Spengler aus Eschell.

— Gefallene aus Dörheffen und Nachbargebieten. Musikführer Heinrich Wedderich aus Griebenau, Inf.-Regt. Nr. 168. — Freiwilliger Ernst Grieb aus Griedel, Inf.-Regt. Nr. 168.

— Stadtverordnetenwahlen ohne Wahlkampf. In Frankfurt sollen nächsten die Stadtverordnetenwahlen vorgenommen werden. Die Parteien haben sich dahin geeinigt, daß den Fraktionen die bisher innegehabenen Sitze belassen werden, ein Wahlkampf also nicht stattfinden soll. Nur das Zentrum soll noch einen zweiten Sitz erhalten. Es scheiden aus: 11 Sozialdemokraten, 11 Volksparteiler und 4 Nationalalliberale.

— Auskunft über Vermittlung und Gefangene. Wir haben schon einmal darauf hingewiesen, daß die internationale Gesellschaft vom „Roten Kreuz“ ein Bureau für Kriegsgefangene errichtet hat. Inwieweit dieses Bureau ist es, den Angehörigen der in den Verlustlisten als „vermißt“ angegebenen Soldaten die Möglichkeit zu geben, sich nach diesen zu erkundigen. Es ist dies aber nur möglich, wenn der Auskunftsucher die genaue Adresse, d. h. Namen, Dienstgrad, Truppenteil, Tag und Ort, wo der Betroffene zuletzt gesehen, verwendet oder gefangen wurde, angeben kann. Außerdem die genaue deutsche Adresse des Auskunftsuchenden. Die Adresse des Bureaus ist: Ermittlungsbureau für Kriegsgefangene vom „Roten Kreuz“ in Genf (Schweiz). Einfache Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfg. — Ist die Adresse des Gefangenen bekannt, so wird natürlich diese benutzt. Die Briefe gehen vortrefflich, sie müssen die Aufschrift „Kriegsgefangenen-Sendung“ tragen. Die Adresse immer in lateinischer Schrift und recht deutlich — selbstverständlich mit Zinte — schreiben.

In dem Fonds für Gefangene sind bei dem Oberbürgermeister weiter eingegangen von: Reichsleiter 1. V. Müller 2. Rate 30, — Mk., Kammerherr: Bild. Reichsleiter 1. V. Müller, Rangschiff: Georg Wolf 5, — Mk., Z. 1. Rate 10, — Mk., Z. 2. Rate 10, — Mk., Z. 3. Rate 10, — Mk., Z. 4. Rate 10, — Mk., Z. 5. Rate 10, — Mk., Z. 6. Rate 10, — Mk., Z. 7. Rate 10, — Mk., Z. 8. Rate 10, — Mk., Z. 9. Rate 10, — Mk., Z. 10. Rate 10, — Mk., Z. 11. Rate 10, — Mk., Z. 12. Rate 10, — Mk., Z. 13. Rate 10, — Mk., Z. 14. Rate 10, — Mk., Z. 15. Rate 10, — Mk., Z. 16. Rate 10, — Mk., Z. 17. Rate 10, — Mk., Z. 18. Rate 10, — Mk., Z. 19. Rate 10, — Mk., Z. 20. Rate 10, — Mk., Z. 21. Rate 10, — Mk., Z. 22. Rate 10, — Mk., Z. 23. Rate 10, — Mk., Z. 24. Rate 10, — Mk., Z. 25. Rate 10, — Mk., Z. 26. Rate 10, — Mk., Z. 27. Rate 10, — Mk., Z. 28. Rate 10, — Mk., Z. 29. Rate 10, — Mk., Z. 30. Rate 10, — Mk., Z. 31. Rate 10, — Mk., Z. 32. Rate 10, — Mk., Z. 33. Rate 10, — Mk., Z. 34. Rate 10, — Mk., Z. 35. Rate 10, — Mk., Z. 36. Rate 10, — Mk., Z. 37. Rate 10, — Mk., Z. 38. Rate 10, — Mk., Z. 39. Rate 10, — Mk., Z. 40. Rate 10, — Mk., Z. 41. Rate 10, — Mk., Z. 42. Rate 10, — Mk., Z. 43. Rate 10, — Mk., Z. 44. Rate 10, — Mk., Z. 45. Rate 10, — Mk., Z. 46. Rate 10, — Mk., Z. 47. Rate 10, — Mk., Z. 48. Rate 10, — Mk., Z. 49. Rate 10, — Mk., Z. 50. Rate 10, — Mk., Z. 51. Rate 10, — Mk., Z. 52. Rate 10, — Mk., Z. 53. Rate 10, — Mk., Z. 54. Rate 10, — Mk., Z. 55. Rate 10, — Mk., Z. 56. Rate 10, — Mk., Z. 57. Rate 10, — Mk., Z. 58. Rate 10, — Mk., Z. 59. Rate 10, — Mk., Z. 60. Rate 10, — Mk., Z. 61. Rate 10, — Mk., Z. 62. Rate 10, — Mk., Z. 63. Rate 10, — Mk., Z. 64. Rate 10, — Mk., Z. 65. Rate 10, — Mk., Z. 66. Rate 10, — Mk., Z. 67. Rate 10, — Mk., Z. 68. Rate 10, — Mk., Z. 69. Rate 10, — Mk., Z. 70. Rate 10, — Mk., Z. 71. Rate 10, — Mk., Z. 72. Rate 10, — Mk., Z. 73. Rate 10, — Mk., Z. 74. Rate 10, — Mk., Z. 75. Rate 10, — Mk., Z. 76. Rate 10, — Mk., Z. 77. Rate 10, — Mk., Z. 78. Rate 10, — Mk., Z. 79. Rate 10, — Mk., Z. 80. Rate 10, — Mk., Z. 81. Rate 10, — Mk., Z. 82. Rate 10, — Mk., Z. 83. Rate 10, — Mk., Z. 84. Rate 10, — Mk., Z. 85. Rate 10, — Mk., Z. 86. Rate 10, — Mk., Z. 87. Rate 10, — Mk., Z. 88. Rate 10, — Mk., Z. 89. Rate 10, — Mk., Z. 90. Rate 10, — Mk., Z. 91. Rate 10, — Mk., Z. 92. Rate 10, — Mk., Z. 93. Rate 10, — Mk., Z. 94. Rate 10, — Mk., Z. 95. Rate 10, — Mk., Z. 96. Rate 10, — Mk., Z. 97. Rate 10, — Mk., Z. 98. Rate 10, — Mk., Z. 99. Rate 10, — Mk., Z. 100. Rate 10, — Mk., Z. 101. Rate 10, — Mk., Z. 102. Rate 10, — Mk., Z. 103. Rate 10, — Mk., Z. 104. Rate 10, — Mk., Z. 105. Rate 10, — Mk., Z. 106. Rate 10, — Mk., Z. 107. Rate 10, — Mk., Z. 108. Rate 10, — Mk., Z. 109. Rate 10, — Mk., Z. 110. Rate 10, — Mk., Z. 111. Rate 10, — Mk., Z. 112. Rate 10, — Mk., Z. 113. Rate 10, — Mk., Z. 114. Rate 10, — Mk., Z. 115. Rate 10, — Mk., Z. 116. Rate 10, — Mk., Z. 117. Rate 10, — Mk., Z. 118. Rate 10, — Mk., Z. 119. Rate 10, — Mk., Z. 120. Rate 10, — Mk., Z. 121. Rate 10, — Mk., Z. 122. Rate 10, — Mk., Z. 123. Rate 10, — Mk., Z. 124. Rate 10, — Mk., Z. 125. Rate 10, — Mk., Z. 126. Rate 10, — Mk., Z. 127. Rate 10, — Mk., Z. 128. Rate 10, — Mk., Z. 129. Rate 10, — Mk., Z. 130. Rate 10, — Mk., Z. 131. Rate 10, — Mk., Z. 132. Rate 10, — Mk., Z. 133. Rate 10, — Mk., Z. 134. Rate 10, — Mk., Z. 135. Rate 10, — Mk., Z. 136. Rate 10, — Mk., Z. 137. Rate 10, — Mk., Z. 138. Rate 10, — Mk., Z. 139. Rate 10, — Mk., Z. 140. Rate 10, — Mk., Z. 141. Rate 10, — Mk., Z. 142. Rate 10, — Mk., Z. 143. Rate 10, — Mk., Z. 144. Rate 10, — Mk., Z. 145. Rate 10, — Mk., Z. 146. Rate 10, — Mk., Z. 147. Rate 10, — Mk., Z. 148. Rate 10, — Mk., Z. 149. Rate 10, — Mk., Z. 150. Rate 10, — Mk., Z. 151. Rate 10, — Mk., Z. 152. Rate 10, — Mk., Z. 153. Rate 10, — Mk., Z. 154. Rate 10, — Mk., Z. 155. Rate 10, — Mk., Z. 156. Rate 10, — Mk., Z. 157. Rate 10, — Mk., Z. 158. Rate 10, — Mk., Z. 159. Rate 10, — Mk., Z. 160. Rate 10, — Mk., Z. 161. Rate 10, — Mk., Z. 162. Rate 10, — Mk., Z. 163. Rate 10, — Mk., Z. 164. Rate 10, — Mk., Z. 165. Rate 10, — Mk., Z. 166. Rate 10, — Mk., Z. 167. Rate 10, — Mk., Z. 168. Rate 10, — Mk., Z. 169. Rate 10, — Mk., Z. 170. Rate 10, — Mk., Z. 171. Rate 10, — Mk., Z. 172. Rate 10, — Mk., Z. 173. Rate 10, — Mk., Z. 174. Rate 10, — Mk., Z. 175. Rate 10, — Mk., Z. 176. Rate 10, — Mk., Z. 177. Rate 10, — Mk., Z. 178. Rate 10, — Mk., Z. 179. Rate 10, — Mk., Z. 180. Rate 10, — Mk., Z. 181. Rate 10, — Mk., Z. 182. Rate 10, — Mk., Z. 183. Rate 10, — Mk., Z. 184. Rate 10, — Mk., Z. 185. Rate 10, — Mk., Z. 186. Rate 10, — Mk., Z. 187. Rate 10, — Mk., Z. 188. Rate 10, — Mk., Z. 189. Rate 10, — Mk., Z. 190. Rate 10, — Mk., Z. 191. Rate 10, — Mk., Z. 192. Rate 10, — Mk., Z. 193. Rate 10, — Mk., Z. 194. Rate 10, — Mk., Z. 195. Rate 10, — Mk., Z. 196. Rate 10, — Mk., Z. 197. Rate 10, — Mk., Z. 198. Rate 10, — Mk., Z. 199. Rate 10, — Mk., Z. 200. Rate 10, — Mk., Z. 201. Rate 10, — Mk., Z. 202. Rate 10, — Mk., Z. 203. Rate 10, — Mk., Z. 204. Rate 10, — Mk., Z. 205. Rate 10, — Mk., Z. 206. Rate 10, — Mk., Z. 207. Rate 10, — Mk., Z. 208. Rate 10, — Mk., Z. 209. Rate 10, — Mk., Z. 210. Rate 10, — Mk., Z. 211. Rate 10, — Mk., Z. 212. Rate 10, — Mk., Z. 213. Rate 10, — Mk., Z. 214. Rate 10, — Mk., Z. 215. Rate 10, — Mk., Z. 216. Rate 10, — Mk., Z. 217. Rate 10, — Mk., Z. 218. Rate 10, — Mk., Z. 219. Rate 10, — Mk., Z. 220. Rate 10, — Mk., Z. 221. Rate 10, — Mk., Z. 222. Rate 10, — Mk., Z. 223. Rate 10, — Mk., Z. 224. Rate 10, — Mk., Z. 225. Rate 10, — Mk., Z. 226. Rate 10, — Mk., Z. 227. Rate 10, — Mk., Z. 228. Rate 10, — Mk., Z. 229. Rate 10, — Mk., Z. 230. Rate 10, — Mk., Z. 231. Rate 10, — Mk., Z. 232. Rate 10, — Mk., Z. 233. Rate 10, — Mk., Z. 234. Rate 10, — Mk., Z. 235. Rate 10, — Mk., Z. 236. Rate 10, — Mk., Z. 237. Rate 10, — Mk., Z. 238. Rate 10, — Mk., Z. 239. Rate 10, — Mk., Z. 240. Rate 10, — Mk., Z. 241. Rate 10, — Mk., Z. 242. Rate 10, — Mk., Z. 243. Rate 10, — Mk., Z. 244. Rate 10, — Mk., Z. 245. Rate 10, — Mk., Z. 246. Rate 10, — Mk., Z. 247. Rate 10, — Mk., Z. 248. Rate 10, — Mk., Z. 249. Rate 10, — Mk., Z. 250. Rate 10, — Mk., Z. 251. Rate 10, — Mk., Z. 252. Rate 10, — Mk., Z. 253. Rate 10, — Mk., Z. 254. Rate 10, — Mk., Z. 255. Rate 10, — Mk., Z. 256. Rate 10, — Mk., Z. 257. Rate 10, — Mk., Z. 258. Rate 10, — Mk., Z. 259. Rate 10, — Mk., Z. 260. Rate 10, — Mk., Z. 261. Rate 10, — Mk., Z. 262. Rate 10, — Mk., Z. 263. Rate 10, — Mk., Z. 264. Rate 10, — Mk., Z. 265. Rate 10, — Mk., Z. 266. Rate 10, — Mk., Z. 267. Rate 10, — Mk., Z. 268. Rate 10, — Mk., Z. 269. Rate 10, — Mk., Z. 270. Rate 10, — Mk., Z. 271. Rate 10, — Mk., Z. 272. Rate 10, — Mk., Z. 273. Rate 10, — Mk., Z. 274. Rate 10, — Mk., Z. 275. Rate 10, — Mk., Z. 276. Rate 10, — Mk., Z. 277. Rate 10, — Mk., Z. 278. Rate 10, — Mk., Z. 279. Rate 10, — Mk., Z. 280. Rate 10, — Mk., Z. 281. Rate 10, — Mk., Z. 282. Rate 10, — Mk., Z. 283. Rate 10, — Mk., Z. 284. Rate 10, — Mk., Z. 285. Rate 10, — Mk., Z. 286. Rate 10, — Mk., Z. 287. Rate 10, — Mk., Z. 288. Rate 10, — Mk., Z. 289. Rate 10, — Mk., Z. 290. Rate 10, — Mk., Z. 291. Rate 10, — Mk., Z. 292. Rate 10, — Mk., Z. 293. Rate 10, — Mk., Z. 294. Rate 10, — Mk., Z. 295. Rate 10, — Mk., Z. 296. Rate 10, — Mk., Z. 297. Rate 10, — Mk., Z. 298. Rate 10, — Mk., Z. 299. Rate 10, — Mk., Z. 300. Rate 10, — Mk., Z. 301. Rate 10, — Mk., Z. 302. Rate 10, — Mk., Z. 303. Rate 10, — Mk., Z. 304. Rate 10, — Mk., Z. 305. Rate 10, — Mk., Z. 306. Rate 10, — Mk., Z. 307. Rate 10, — Mk., Z. 308. Rate 10, — Mk., Z. 309. Rate 10, — Mk., Z. 310. Rate 10, — Mk., Z. 311. Rate 10, — Mk., Z. 312. Rate 10, — Mk., Z. 313. Rate 10, — Mk., Z. 314. Rate 10, — Mk., Z. 315. Rate 10, — Mk., Z. 316. Rate 10, — Mk., Z. 317. Rate 10, — Mk., Z. 318. Rate 10, — Mk., Z. 319. Rate 10, — Mk., Z. 320. Rate 10, — Mk., Z. 321. Rate 10, — Mk., Z. 322. Rate 10, — Mk., Z. 323. Rate 10, — Mk., Z. 324. Rate 10, — Mk., Z. 325. Rate 10, — Mk., Z. 326. Rate 10, — Mk., Z. 327. Rate 10, — Mk., Z. 328. Rate 10, — Mk., Z. 329. Rate 10, — Mk., Z. 330. Rate 10, — Mk., Z. 331. Rate 10, — Mk., Z. 332. Rate 10, — Mk., Z. 333. Rate 10, — Mk., Z. 334. Rate 10, — Mk., Z. 335. Rate 10, — Mk., Z. 336. Rate 10, — Mk., Z. 337. Rate 10, — Mk., Z. 338. Rate 10, — Mk., Z. 339. Rate 10, — Mk., Z. 340. Rate 10, — Mk., Z. 341. Rate 10, — Mk., Z. 342. Rate 10, — Mk., Z. 343. Rate 10, — Mk., Z. 344. Rate 10, — Mk., Z. 345. Rate 10, — Mk., Z. 346. Rate 10, — Mk., Z. 347. Rate 10, — Mk., Z. 348. Rate 10, — Mk., Z. 349. Rate 10, — Mk., Z. 350. Rate 10, — Mk., Z. 351. Rate 10, — Mk., Z. 352. Rate 10, — Mk., Z. 353. Rate 10, — Mk., Z. 354. Rate 10, — Mk., Z. 355. Rate 10, — Mk., Z. 356. Rate 10, — Mk., Z. 357. Rate 10, — Mk., Z. 358. Rate 10, — Mk., Z. 359. Rate 10, — Mk., Z. 360. Rate 10, — Mk., Z. 361. Rate 10, — Mk., Z. 362. Rate 10, — Mk., Z. 363. Rate 10, — Mk., Z. 364. Rate 10, — Mk., Z. 365. Rate 10, — Mk., Z. 366. Rate 10, — Mk., Z. 367. Rate 10, — Mk., Z. 368. Rate 10, — Mk., Z. 369. Rate 10, — Mk., Z. 370. Rate 10, — Mk., Z. 371. Rate 10, — Mk., Z. 372. Rate 10, — Mk., Z. 373. Rate 10, — Mk., Z. 374. Rate 10, — Mk., Z. 375. Rate 10, — Mk., Z. 376. Rate 10, — Mk., Z. 377. Rate 10, — Mk., Z. 378. Rate 10, — Mk., Z. 379. Rate 10, — Mk., Z. 380. Rate 10, — Mk., Z. 381. Rate 10, — Mk., Z. 382. Rate 10, — Mk., Z. 383. Rate 10, — Mk., Z. 384. Rate 10, — Mk., Z. 385. Rate 10, — Mk., Z. 386. Rate 10, — Mk., Z. 387. Rate 10, — Mk., Z. 388. Rate 10, — Mk., Z. 389. Rate 10, — Mk., Z. 390. Rate 10, — Mk., Z. 391. Rate 10, — Mk., Z. 392. Rate 10, — Mk., Z. 393. Rate 10, — Mk., Z. 394. Rate 10, — Mk., Z. 395. Rate 10, — Mk., Z. 396. Rate 10, — Mk., Z. 397. Rate 10, — Mk., Z. 398. Rate 10, — Mk., Z. 399. Rate 10, — Mk., Z. 400. Rate 10, — Mk., Z. 401. Rate 10, — Mk., Z. 402. Rate 10, — Mk., Z. 403. Rate 10, — Mk., Z. 404. Rate 10, — Mk., Z. 405. Rate 10, — Mk., Z. 406. Rate 10, — Mk., Z. 407. Rate 10, — Mk., Z. 408. Rate 10, — Mk., Z. 409. Rate 10, — Mk., Z. 410. Rate 10, — Mk., Z. 411. Rate 10, — Mk., Z. 412. Rate 10, — Mk., Z. 413. Rate 10, — Mk., Z. 414. Rate 10, — Mk., Z. 415. Rate 10, — Mk., Z. 416. Rate 10, — Mk., Z. 417. Rate 10, — Mk., Z. 418. Rate 10, — Mk., Z. 419. Rate 10, — Mk., Z. 420. Rate 10, — Mk., Z. 421. Rate 10, — Mk., Z. 422. Rate 10, — Mk., Z. 423. Rate 10, — Mk., Z. 424. Rate 10, — Mk., Z. 425. Rate 10, — Mk., Z. 426. Rate 10, — Mk., Z. 427. Rate 10, — Mk., Z. 428. Rate 10, — Mk., Z. 429. Rate 10, — Mk., Z. 430. Rate 10, — Mk., Z. 431. Rate 10, — Mk., Z. 432. Rate 10, — Mk., Z. 433. Rate 10, — Mk., Z. 434. Rate 10, — Mk., Z. 435. Rate 10, — Mk., Z. 436. Rate 10, — Mk., Z. 437. Rate 10, — Mk., Z. 438. Rate 10, — Mk., Z. 439. Rate 10, — Mk., Z. 440. Rate 10, — Mk., Z. 441. Rate 10, — Mk., Z. 442. Rate 10, — Mk., Z. 443. Rate 10, — Mk., Z. 444. Rate 10, — Mk., Z. 445. Rate 10, — Mk., Z. 446. Rate 10, — Mk., Z. 447. Rate 10, — Mk., Z. 448. Rate 10, — Mk., Z. 449. Rate 10, — Mk., Z. 450. Rate 10, — Mk., Z. 451. Rate 10, — Mk., Z. 452. Rate 10, — Mk., Z. 453. Rate 10, — Mk., Z. 454. Rate 10, — Mk., Z. 455. Rate 10, — Mk., Z. 456. Rate 10, — Mk., Z. 457. Rate 10, — Mk., Z. 458. Rate 10, — Mk., Z. 459. Rate 10, — Mk., Z. 460. Rate 10, — Mk., Z. 461. Rate 10, — Mk., Z. 462. Rate 10, — Mk., Z. 463. Rate 10, — Mk., Z. 464. Rate 10, — Mk., Z. 465. Rate 10, — Mk., Z. 466. Rate 10, — Mk., Z. 467. Rate 10, — Mk., Z. 468. Rate 10, — Mk., Z. 469. Rate 10, — Mk., Z. 470. Rate 10, — Mk., Z. 471. Rate 10, — Mk., Z. 472. Rate 10, — Mk., Z. 473. Rate 10, — Mk., Z. 474. Rate 10, — Mk., Z. 475. Rate 10, — Mk., Z. 476. Rate 10, — Mk., Z. 477. Rate 10, — Mk., Z. 478. Rate 10, — Mk., Z. 479. Rate 10, — Mk., Z. 480. Rate 10, — Mk., Z. 481. Rate 10, — Mk., Z. 482. Rate 10, — Mk., Z. 483. Rate 10, — Mk., Z. 484. Rate 10, — Mk., Z. 485. Rate 10, — Mk., Z. 486. Rate 10, — Mk., Z. 487. Rate 10, — Mk., Z. 488. Rate 10, — Mk., Z. 489. Rate 10, — Mk., Z. 490. Rate 10, — Mk., Z. 491. Rate 10, — Mk., Z. 492. Rate 10, — Mk., Z. 493. Rate 10, — Mk., Z. 494. Rate 10, — Mk., Z. 495. Rate 10, — Mk., Z. 496. Rate 10, — Mk., Z. 497. Rate 10, — Mk., Z. 498. Rate 10, — Mk., Z. 499. Rate 10, — Mk., Z. 500. Rate 10, — Mk., Z. 501. Rate 10, — Mk., Z. 502. Rate 10, — Mk., Z. 503. Rate 10, — Mk., Z. 504. Rate 10, — Mk., Z. 505. Rate 10, — Mk., Z. 506. Rate 10, — Mk., Z. 507. Rate 10, — Mk., Z. 508. Rate 10, — Mk., Z. 509. Rate 10, — Mk., Z. 510. Rate 10, — Mk., Z. 511. Rate 10, — Mk., Z. 512. Rate 10, — Mk., Z. 513. Rate 10, — Mk., Z. 514. Rate 10, — Mk., Z. 515. Rate 10, — Mk., Z. 516. Rate 10, — Mk., Z. 517. Rate 10, — Mk., Z. 518. Rate 10, — Mk., Z. 519. Rate 10, — Mk., Z. 520. Rate 10, — Mk., Z. 521. Rate 10, — Mk., Z. 522. Rate 10, — Mk., Z. 523. Rate 10, — Mk., Z. 524. Rate 10, — Mk., Z. 525. Rate 10, — Mk., Z. 526. Rate 10, — Mk., Z. 527. Rate 10, — Mk., Z. 528. Rate 10, — Mk., Z. 529. Rate 10, — Mk., Z. 530. Rate 10, — Mk., Z. 531. Rate 10, — Mk., Z. 532. Rate 10, — Mk., Z. 533. Rate 10, — Mk., Z. 534. Rate 10, — Mk., Z. 535. Rate 10, — Mk., Z. 536. Rate 10, — Mk., Z. 537. Rate 10, — Mk., Z. 538. Rate 10, — Mk., Z. 539. Rate 10, — Mk., Z. 540. Rate 10, — Mk., Z. 541. Rate 10, — Mk., Z. 542. Rate 10, — Mk., Z. 543. Rate 10, — Mk., Z. 544. Rate 10, — Mk., Z. 545. Rate 10, — Mk., Z. 546. Rate 10, — Mk., Z. 547. Rate 10, — Mk., Z. 548. Rate 10, — Mk., Z. 549. Rate 10, — Mk., Z. 550. Rate 10, — Mk., Z. 551. Rate 10, — Mk., Z. 552. Rate 10, — Mk., Z. 553. Rate 10, — Mk., Z. 554. Rate 10, — Mk., Z. 555. Rate 10, — Mk., Z. 556. Rate 10, — Mk., Z. 557. Rate 10, — Mk., Z. 558. Rate 10, — Mk., Z. 559. Rate 10, — Mk., Z. 560. Rate 10, — Mk., Z. 561. Rate 10, — Mk., Z. 562. Rate 10, — Mk., Z. 563. Rate 10, — Mk., Z. 564. Rate 10, —

Die Verkäufer vor Zuwiderhandlungen gegen die amtlichen Preise, es wird jede Ueberschreitung mit einer Strafe abgedroht, die in einem Verhältnisse des Scheiterns Rußens besteht.

Reis-Beklag.

h. Karosell-Dachpreise für Beklag. Der Bürgermeister von Beklag hat für den Endbetrag folgende Bestimmungen für Karosellpreise festgesetzt: 1. für Spezialkarosell beim Einlauf von 1000 (Provision) der Jänner 3 Mark. 2. für Spezialkarosell im Zwischenhandel der Jänner 3,50 Mk. Auch für das Einzelgild darf ein höherer Preis nicht verlangt werden, jedoch für 3 Pfund nicht mehr als 10 Pf. verlangt werden dürfen. Geringere Preise müssen dann gefordert werden, wenn die Verkaufsfähigkeit der Ware oder sonstige Verhältnisse es angemessen erscheinen lassen, insbesondere auch bei geringeren Sorten. Für die Zuführung frei Haus oder frei Keller kann eine besondere Vergütung ebenfalls nicht verlangt werden. Der Jänner folter also auch hier 3 Mk. bzw. 3,50 Mk. für den Zwischenhandel.

g. Ueber die Verpflanzung im Lagerort in der Unteroffizierskaserne in Beklag wird von dort untergeordneten Beamten sehr gelobt. Besonders soll das Essen viel zu wünschen übrig lassen. Dafür sollte doch mindestens gefordert werden, daß die armen Beamten ein ordentliches Essen bekommen.

Telegramme.

Tagesbericht des Großen Hauptquartiers.

Weitere Fortschritte im Westen. Ein russischer Angriff abgewiesen.

W. B. Großes Hauptquartier, 2. Nov., vormittags. (Antlitz.) Im Angriff bei Ypern wurde weiteres Gelände gewonnen. Messines ist in unseren Händen. Gegenüber unserem rechten Flügel sind jetzt mit Sicherheit Indier festgehalten. Diese kämpfen nach den bisherigen Feststellungen nicht in eigenen geschlossenen Verbänden, sondern sind auf der ganzen Front der Engländer verteilt.

Auch in den Kämpfen im Argonnenwald wurden Fortschritte gemacht. Der Gegner erlitt hier starke Verluste.

Im Osten ist die Lage unverändert. Ein russischer Durchbruchversuch bei Sittschewen wurde abgewiesen.

Der französische Bericht.

Aus Paris wird nach der Transf. Btg. gemeldet: Die deutsche Offensive hat sich in den letzten Tagen mit außerordentlicher Wucht gegen Ypern konzentriert, da der Angriff gegen die deutsche Linie bei Riencourt wegen der Ueberflutungen immer schwieriger wird. Nachdem die Deutschen von Meisen aus Ypern nicht haben erreichen können, haben sie einen großen Kreis beschreiben, die uns an der französischen Grenze zwischen Menin und Armentières überschritten und einige tellige Erhebungen genommen, in die dem sonst ganz ebenen Lande gute Stellungen sind. Ypern ist jetzt der Knotenpunkt der strategischen Lage Belgiens. Nur nach seiner Einnahme könnten die Deutschen gegen Nordwestfrankreich vormalstücken, doch gehen die Verbündeten gegen Nordosten vor und bedrohen die Deutschen in der Flanke.

Die Vernichtung der „Hermes“.

Berlin, 2. Nov. (W. B. Antlitz.) Die nichtamtliche Meldung über die am 1. Oktober erfolgte Vernichtung des englischen Kreuzers „Hermes“ durch ein deutsches U-Boot wird hiermit amtlich bestätigt. Das U-Bootboot ist wohl erhalten zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabs: Behndt.

Der polnisch-galizische Feldzug.

Wien, 2. Nov. (W. B.) Antlitz wird verlautbart: 2. November, mittags. Die Kämpfe in Rußisch-Polen dauern an. In den Westteilen am San hatten die Russen namentlich bei Rozwadom schwere Verluste. Wir machten dort 400 Gefangene und erbeuteten drei Maschinengewehre. Südlich Stary-Sambor nahmen wir auch 400 Russen gefangen. In diesem Raume und nordöstlich Turka rückten wir weiter vor. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Generalmajor.

Die Kämpfe in Serbien.

Budapest, 2. Novbr. (Str. Bf.) Unsere Truppen dringen unaufhaltsam in der Matkava vor. Nach der bereits offiziell gemeldeten Einnahme von Gruschi wurde Metkowitz angegriffen. Die dort in betonierten Deckungen befindlichen serbischen Truppen wurden verjagt und ließen ihren ganzen Train zurück. Während das Zentrum unserer Truppen Metkowitz besetzte und gegen Belisko-Boske vorrückte, griff unser linker Flügel die noch in besetzten Stellungen bei dem von uns bereits besetzten Tabanowitz befindlichen Serben von zwei Seiten an und eroberte nach mehrmaligem Bajonetangriff alle Stellungen, wobei viele Serben gefangen genommen wurden.

Wien, 2. Nov. (W. B.) Antlitz wird verlautbart: Unsere Offensive durch die Matkava schreitet siegreich vorwärts. Aus den besetzten Stellungen vertrieben, leistet der Gegner bisher nur wenig Widerstand. Nur an der Nordküste von Schabaz mußten stark verchanzte Positionen im Sturmangriff genommen werden; Schabaz selbst wurde nachts erobert. Unsere durch die Matkava vorgehenden Kolonnen haben bereits die Bahnlinie Schabaz-Niesznia überschritten; die Kavallerie ist am Feinde und machte auch Gefangene. Potiorek, Feldzeugmeister.

Der Krieg zwischen Türken und Dreiverband. Russisch-türkische Kämpfe.

Trapezunt, 2. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) An der russisch-türkischen Grenze haben bereits Kämpfe zwischen den russischen und türkischen Truppen begonnen.

Konstantinopel, 2. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) Ein offizielles, durch die Agence Ottomane veröffentlichtes Communiqué besagt: „Nach amtlichen Nachrichten von

der kaukasischen Grenze haben die Russen an mehreren Punkten unsere Grenztruppen angegriffen, wobei sie zum Teil dank dem energischen Widerstand, der von den türkischen Truppen ihnen entgegengesetzt wurde, Verluste erlitten. Im Mittelmeer haben englische Kreuzer das Feuer eröffnet und ein geschlossenes Torpedoboot, das sich ihnen näherte, zum Sinken gebracht, da sie es für ein türkisches hielten. Diese beiden Ereignisse zeigen, daß unsere Feinde zu Wasser und zu Lande die Feindseligkeiten gegen uns eröffnet haben, die sie seit langer Zeit gegen uns vorbereiten. Die ganze ottomanische Nation ist bereit, vertrauensvoll auf den Schutz Gottes, den einzigen Schützer von Recht und Billigkeit, auf die Angriffe zu antworten, die darauf abzielen, unsere Existenz zu vernichten.“

Russische Hinterlist.

Die Absichten des Minenlegers „Pruth“.

Konstantinopel, 2. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) Eine amtliche Mitteilung gibt bekannt, daß die Offiziere und Mannschaften des russischen Minenschiffes „Pruth“ in dem Verhör zugestanden, daß der „Pruth“ in Sewastopol mit Minen beladen worden sei. Die Offiziere und die Besatzung des „Pruth“, die jahrelang auf dem russischen Stationschiff in Konstantinopel dienten, waren mit dem Gewässer im Bosporus vollkommen vertraut. Als die russische Flotte erfuhr, daß sich ein schwacher Teil der türkischen Flotte zu einer Übung in das Schwarze Meer begeben habe, ging sie am 27. Oktober von Sewastopol süßlich in See und ließ nur ein Verteidigungsgeschwader dort. Auch der „Pruth“ fuhr in südlicher Richtung ab. Die Absicht der russischen Schiffe war, vor der Mündung des Bosporus Minen zu legen und das kleine, sich im Schwarzen Meer aufhaltende türkische Geschwader anzugreifen, sowie die türkische Hauptflotte, wenn diese dem Geschwader zu Hilfe eilte, durch Minen zu vernichten. Die türkische Flotte bemerkt das russische Minenschiff, das von Torpedobooten begleitet war, rechtzeitig und brachte es, wie bereits gemeldet wurde, zum Sinken.

Die türkischen Boten verließen die Entente-Länder.

Konstantinopel, 2. Nov. (Str. Bf.) Wie die Transf. Btg. zuverlässig erfährt, erhielten die türkischen Boten in London, Paris und Petersburg und ferner der türkische Gesandte in Belgrad heute den Befehl, ihre Pässe abzuverlangen und unmittelbar ihre Posten zu verlassen.

Tringtau.

Tosio, 2. Nov. (Str. Bf.) Das Marineministerium teilt mit, die Bezeichnung Tringtau zu Wasser und zu Lande, nur zwei erwidern energisch die Bezeichnung. Infolge der Explosion eines Petroleumbehälters sei ein Brand beim Hafen entstanden. Die Festung Sinaofaushan brenne.

Partei-Nachrichten.

Die Jarengel, Sturmgewehr aus hundert Jahren. Mit diesem Ziel gelangt haben in unserer Berliner Partei-Verlag ein sehr interessantes Buch zur Ausgabe. Das Thema dieses Buches ist der Kampf gegen den Jarengel, der Jarengel hat die Ringe gegen Europa herbeigeführt. Buchtitel: „Die Ringe gegen Europa“. Der Jarengel hat sich auch in der Dichtung wieder. Dichter Deutschlands, Polens, Frankreichs, Englands, Rußlands, Standpunkte haben auf diesem Felde vereint. Die Jarengel ist ein Kampfbuch voll Unerbittlichkeit. Aus dem Sturm der gegenwärtigen Kriegswunden ist es hervorgegangen. Der Preis des in seinem Umfange abgeheften auf ausgestatteten Buches beträgt 50 Pfa. Es ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Verantwortlicher Redakteur: A. Bietz, Gießen.

Verlag von Krumm & Cie., Gießen.

Druck: Verlag Offenbacher Abendblatt, G. m. b. H., Offenbach a. M.

und die Gießener Reichs- und Preispresse am 26. Oktober 1914

Schlachtpreise in Frankfurt a. M.		Feldpreise in Gießen	
Chasen	50 kg Schlachtpreis 93—93 Mk.	1/2 kg 86—96 Pfa.	
Rinder	1/2 „ 85—90 Mk.	1/2 „ 100 „	
Schwein	1/2 „ 76—78 „	1/2 „ 70—96 „	
Getreidepreise in Mannheim.		Brotpreise in Gießen	
Weizen	100 kg 23.— 28,75 Mk.	Weißbrot	2 kg 68 Pfa.
Roggen	24.— 23.—	Schwarzbrot	2 „ 60 „

Standesamt Gießen.

Geborene.

Oktober 17. Dem Postboten Karl Müller ein Sohn Karl Willi. — 18. Dem Bureaugehilfen Ludwig Dörle eine Tochter Erna Antonie Katharine Vina. — Dem Kgl. Bahnmeister Ewald Wramm ein Sohn Ewald Wilhelm. — Dem Lokomotivführer Heinrich Krieger eine Tochter Sieghilde Elise Helene. — 20. Dem Buchhalter Heinrich Karl Emil Ehr eine Tochter Anneliese. — Dem Schuhmacher Friedrich Wilhelm Kiefer ein Sohn Friedrich Wilhelm. — Dem Zimmermann Otto Richard Schubert ein Sohn Helmut. — 22. Dem Fuhrmann Gg. Kreis eine Tochter Elisabeth. — Dem Eisenhändler Hg. Albad ein Sohn Hilmar Otto. — 23. Dem Fuhrmann Ludwig Mattern eine Tochter Klara. — 24. Dem Kaufmann Leo Wolff Amalie Eugen Robert und Marianne. — Dem Buchhändler Franz Philipp Albrecht Gantlein ein Sohn Georg Franz Albrecht Siegfried. — 27. Dem Bahnarbeiter Karl Krombach eine Tochter Margarete.

Aufgeborene.

Oktober 26. Bernhard Rosenberger, Kaufmann, mit Meta Gappenheim, beide in Elmwege. — 27. Johann Christian Rinf, Weißbinder in Lohra, mit Katharine Schneider in Fronhausen.

Ehegeschlossene.

Oktober 24. Dr. Heinrich August Ludwig Martin Emil Lepper, Lehramtskandidat, Unteroffizier der Reserve in Grünberg, mit Anna Elisabeth Johanne Daaß in Gießen. — Albert Heinrich Dandendorff, Lokomotivführer in Gießen, mit Pauline Welle in Purbach. — Ernst Karl Hermann, Schreiner, Erbscheffmeister, mit Luise Elisabeth Schaub, beide in Gießen. — Dr. Karl Anton Hubert Motzfeldt, Konigl. Universitäts-Professor, mit Sabina Gertrud Welfa Welfe, beide in Würzburg.

Verstorbene.

Oktober 22. Elisabeth Vöhr, geb. Duff, 78 Jahre alt, Wehsteingasse 7. — Heinrich Becker, Geiger, 61 Jahre alt, Wehsteingasse 12. — 23. Otto Sieb, Müller und Gastwirt, 33 Jahre alt, Dammstraße 10 a. — 24. Martha Nagel, geb. Garb, 58 Jahre alt, Esplanade 14. — Elisabeth Bender, geb. Krombach, 74 Jahre alt, Neuhaß 14. — Katharina Sieder, geb. Nidolan, 72 Jahre alt, Neuenweg 42. — 27. Christiane Hartmann, geb. Weir, 83 Jahre alt, Wehsteingasse 74. — Adam Wolf, Lehrer i. A., 65 Jahre alt, Diebstrohe 10. — 28. Karl Müller, 11 Monate alt, Sonnenstr. 13. — 29. Dorothea Roth, geb. Kallenschnie, 50 Jahre alt, Danneberg 10.

Im Felde gefallen:

August 22. Oskar Anacker, Leutnant, Unteroffizier der Re-

feroe, 27 Jahre alt. — Johannes Werner, Sergeant, 27 Jahre alt. — Robert Wilhelm Koch, Unteroffizier, 26 Jahre alt. — 23. Otto Emil Wilhelm Ebel, Oberleutnant, 31 Jahre alt. — Oktober 1. Wilhelm Ludwig Karl Witter, Biegeleibner, 25 Jahre alt. — 8. Philipp Ludwig Gahna Wilhelm, Kaufmann, Unteroffizier der Reserve, 29 Jahre alt.

Bekanntmachung.

Betrifft: Das Einhalten der Tauben während der Saatzeit. Die Bekämpfung von Tauben werden unter Hinweis auf Artikel 20, Ziffer 2 des Reichstafengesetzes vom 13. Juli 1904 aufgefordert, ihre Tauben wegen der Saatzeit bis 15. November ds. Js. einzuhalten. Diese Bekanntmachung findet auf die Militärtaubenzüchter keine Anwendung. Gießen, den 2. November 1914. Der Oberbürgermeister: A. B. Grünwald.

Vergabung von Steinhauerarbeit.

Die Lieferung von Kunststeinarbeiten (2 Lose) zur Vertheilung von Gefangenenarbeitern auf dem neuen Friedhof soll Mittwoch, den 11. November ds. Js., vormittags 10 Uhr öffentlich vergeben werden. Zeichnungen, Arbeitsbeschreibung und Bedingungen liegen dem Auftraggeber offen. Angebote auf Verbrief, der daselbst erhältlich, sind bis zum genannten Termin an uns einzureichen. — Zuschlagsfrist 3 Wochen. Gießen, 2. November 1914. Städtisches Hochbauamt. A. B. Altvater.

Unseren Kriegern in Frankreich und Belgien

wird folgende Neuerscheinung unseres Berliner Vertriebsbüros gute Dienste leisten:

Deutsch-Französisch

Sprachbüchlein für Feldsoldaten
zusammengestellt von Georg Davidsohn.

Preis mit Umschlag
fettig zum portofreien Versand 15 Pfennig.

Inhalt: Sprachregeln — Zahlen — Lebensalter — Zeit und Ort — Völk und Sprachen — Handel und Wandel — Gewerbe — Militär und Kriegswesen — Im Lager — Nahrungsmittel und Genussmittel — Eigenschaften — Farben — Die Familie — Ein kleines Gepräch — Wichtige Ortsnamen.

In beziehen durch
Oberheß. Volkszeitung
Gießen, Bahnhofstraße 23.

Auf Wunsch wird der portofreie Versand kostenlos übernommen!

Bei Umtausch zahlen für
Stricklumpen per Pfund 35
Schafwolle per Pfund bis 1.50
L. Rosenbaum & Jacob
Am Schwaldgärtchen.

Wir empfehlen:

Feldbrief-Mappen

Inhalt:
5 vorschriftsmäßig bedruckte Feldpostkarte
umschlage nebst Briefbogen sowie 5 Feldpostkarten.

Preis nur 10 Pfg.

Oberheß. Volkszeitung Gießen, Bahnhofstraße 23.

Persil
für
Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda
Wasserdichte
Feldwesten
Gebrüder Stamm.

Stadt-Theater Gießen
Direktion: Hermann Zeinagel
Dienstag, den 3. Nov. 1914
abends 8 Uhr:
1. Dienstag-Abend: „Der Hölle
Minna von Barnhelm
— von G. E. Lessing —
Ende gegen 10 1/2 Uhr. Gew. Fre
Arbeits. den 6. November 1914
abends 8 Uhr:
1. Freitag-Abend: „Der Hölle
Zwischen den Schlacht
Schauspiel in 1 Aufzuge von
Hörner'sche Dichtung.
Darauf:
Wallensteins Lager
von Friedrich von Schiller.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. Gew.
Soldaten vom Feldweibel abwa
zahlen bei allen Vorstellungen
2. und 3. Parteil nur halbe Pre